

## Neues aus unserer Landesgruppe

*Wandertermine für den Südbereich (zu denen natürlich auch Teilnehmer\*innen aus dem Nordbereich und anderen Landesgruppen herzlich willkommen sind):*

### **Einladung zum Sommerfest der Landesgruppe Bayern im BCD e.V. am Sonntag, den 09. Juli 2023 in Burgkirchen**

Veranstaltungsort ist der Schäferhundeverein Burghausen, Hohenwart 999, 84561 Mehring, Tel. 08679 4488

Einlass ist ab 10.00 Uhr, Beginn mit Start zum Beaglerennen, das nach Altersklassen gestaffelt durchgeführt wird, ab 11.00 Uhr.

Mittagessen um 13.00 Uhr. Wir werden von den Leuten des Schäferhundevereins bewirtet; es gibt Schweinesteak, Putensteak, vegane Grillwurst, dazu Salat oder Semmel. Kaffeetrinken ist ab ca. 14.00 Uhr; Kuchen müssen wir selbst mitbringen.

Nach dem Mittagessen bzw. nach Ende des Beaglerennens können sich die Hunde auf dem Platz frei bewegen, alles ist ausbruchssicher eingezäunt.

Anmeldung (bitte mit der Angabe, was man essen möchte und eventueller Kuchenspende) bis spätestens Donnerstag, den 29.06.2023, bei Fam. Schulze, Tel. 08679 5133 oder per Mail [j.u.b.schulze@t-online.de](mailto:j.u.b.schulze@t-online.de). Außerdem muss für das Beaglerennen bei der Anmeldung das Alter des Hundes angegeben werden.

Zudem veranstalten wir einen Basar zugunsten unserer Landesgruppe. Dazu benötigen wir von euch möglichst viele neuwertige oder gebrauchte Hundartikel. Also durchforstet bitte eure Bestände und bringt mit, was jemand anderes vielleicht gut brauchen kann!

Hier noch ein paar Möglichkeiten zur Übernachtung, die ihr aber individuell selbst buchen müsstet:

Übernachtung mit Hund und Frühstück: Gasthof J. Tettmann, Gartenstr. 6.

Übernachtung ohne Frühstück; es kann aber im Vereinshaus der Schäferhunde eingenommen werden: Ferienhof Obermaier, Schönberg 53, 84508 Burgkirchen, Tel. 08679 1284.

Wohnwagenstellplatz am Schäferhundepark ist möglich (Oder andere Übernachtung in Burghausen selbst suchen).

Auf Ihr/euer Kommen freut sich die Landesgruppe Bayern im BCD e.V.

Tausend Dank an die Familie Schulze für die Organisation!

**09. SEPTEMBER 2023** - Familie Heling

**14. OKTOBER 2023** - Familie Liebenthal

**11. NOVEMBER 2023**

Familie Wolperdinger

**DEZEMBER 2023**

Weihnachtsfeier

Nord/Süd gemeinsam

*Wandertermine für den Nordbereich (zu denen natürlich auch Teilnehmer\*innen aus dem Südbereich und anderen Landesgruppen herzlich willkommen sind):*

**16. SEPTEMBER 2023**

Beaglewanderung Wackersdorf, Kathrin Mothes

**29. OKTOBER 2023**

Workshop „Erste Hilfe beim Hund“ in Planung

**18. NOVEMBER**

Beaglewanderung Neudrossenfeld, Helmut Pöhner

**DEZEMBER 2023**

Weihnachtsfeier Nord/Süd gemeinsam

### **Waldwanderung auf den Spuren der Kelten, Römer und Planeten**

Zur ersten Beagle-Wanderung in diesem Jahr lud Familie Schulze mit ihrer Hündin Bonnie die Mitglieder der Landesgruppe aus dem südlichen Bayern am 4. Februar nach Burgkirchen an der Alz ein. Nach einer stürmischen und regnerischen Woche sollte doch das Wetter zum Wochenende hin besser werden. Dunkle Wolken über dem Waginger See und ein heftiger Schnee- und Graupelschauer verhießen dennoch erst einmal nichts Gutes, aber kurz vor der Ankunft am Treffpunkt vor dem Rathaus zeigten sich bereits blauer Himmel und erste wärmende Sonnenstrahlen. Der Wettergott meinte es wieder einmal gut mit uns Beaglern!

Nach einer kurzen Begrüßung der zwei- und vierbeinigen Teilnehmer durch die Vorsitzende Waltraut Buschbacher mar-



schierten wir unter der Führung von Jürgen Schulze und Bonnie auch schon los und folgten der Ausschilderung des Planetenwegs. Dieser besondere Weg stellt ein Abbild unseres Sonnensystems mit Modellen der Planeten dar, die in Größe und Abstand maßstabgetreu angeordnet sind. Jeder Millimeter Weg entspricht 1000 km im Weltall, ein Steckbrief informiert dazu über Größe, Oberflächentemperatur und Umlaufzeit der einzelnen Himmelskörper. Hier unterwegs im Ortsteil Holzen trafen wir auf den Saturn. Gleichzeitig folgten wir auf dieser Strecke auch einem Geschichtsweg, der an Bodendenkmälern die vorgeschichtlichen Epochen dieser Region erläutert. Am Schönbuchenweg oberhalb des Alzkanales haben die Kelten ihre Spuren hinterlassen. Bei genauer Betrachtung konnten wir zwischen den Bäumen im Vorbeiwandern noch etliche Grabhügel erkennen. Auf ungefähr der Hälfte der Strecke erwartete unsere Gruppe dann eine schöne Überraschung. Brigitte Schulze und Beate Heling schenkten an einem Rastplatz am Wegesrand aus mitgebrachten Thermoskannen für die Zweibeiner eine Tasse sehr feinen, heißen Quittenpunsch aus, die Vierbeiner bevorzugten doch eher die angebotene

Knabberstange. Nach dieser willkommenen Pause stellten sich alle noch zum Gruppenfoto auf, das zur Erinnerung an die Wanderung geschossen wurde. Zurück ging es dann auf einem breiteren Pfad durch den Wald, hier waren unsere Hunde dann in ihrem Element. Zu ihrem Leidwesen blieben alle an der Leine und eventuelle jagdliche Ambitionen wurden so gleich erfolgreich unterbunden.

Zur Mittagszeit kamen wir alle wieder wohlbehalten am Ausgangspunkt in Burgkirchen an, von dort fuhren wir dann nach Asten, einem Ortsteil von Tittmoning, zur Dorfwirtschaft. Hier erwartete uns in einer eigens für unsere Gruppe reservierten Gaststube ein sehr feines und reichliches Mittagessen, und in der Gemeinschaft schmeckt es sowieso doppelt so gut. Unsere Hunde verhielten sich vorbildlich und bekamen zur Belohnung den einen oder anderen Leckerbissen zugesteckt.

Ein schöner und abwechslungsreicher Tag klang hier noch gemütlich aus.

Liebe Brigitte, lieber Jürgen, vielen herzlichen Dank für die schöne Wanderung!

Evi Maier und Sir Enno



Foto: Klaus Behlert



Foto: Klaus Behlert



Foto: Waltraut Buschbacher



Foto: Klaus Behlert

### Otis und die Bretter, die die Welt bedeuten - oder - ein kurzer Besuch auf der „Jagd und Hund“ in Dortmund

Anfang des Jahres gab es auf der Facebook – Seite des BCD von Uwe Elfering einen Aufruf zur Teilnahme an einer Rassepräsentation auf der Messe Jagd und Hund in Dortmund. Kurzerhand entschlossen wir uns spontan zur Teilnahme. Nach einigen Telefonaten und Mails waren alle Fragen geklärt. Auch die Organisation des Ausflugs nach Dortmund konnte schnell erledigt werden.

Am 26. Januar 2023 war es dann so weit. Gegen 10 Uhr kamen wir dann an den Westfalenhallen in Dortmund an. Schon der Weg vom Parkplatz zur Messehalle war für Otis sehr aufregend. So viele Hunde und Menschen auf einmal hatte er in seinem jungen Leben noch nicht gesehen. Los ging es erstmal mit einem Rundgang über die Messe. Hier gab es sehr viel zu sehen. Angefangen von etlichen Ständen mit Hundefutter

(die fand Otis am spannendsten) und -zubehör über Jagdausrüstung bis zu geländegängigen Fahrzeugen konnte man alles begutachten.

Interessant war neben der Deutschen Meisterschaft der Hirschrufer, deren Rufe durch die ganze Halle zu hören waren, auch die Präsentation der Falkner. So nah kommt man den großartigen Vögeln in freier Wildbahn nicht. Auch kulinarisch wurde viel geboten. Auf dem Wild Food Festival wurde ein breites Angebot an köstlichen Speisen und Getränken sowie praktisches Zubereitungs-Equipment präsentiert.

Doch dafür war keine Zeit mehr. Otis' großer Auftritt stand bevor. Also auf zur Bühne. Hier trafen sich dann alle um in einer langen Reihe auf die Bühne zu kommen. Die eigentliche Präsentation war dann recht kurz. Zwei Runden auf der Bühne. Otis fand das ganze sehr aufregend. Überall Duftspuren von den vielen Hunden die vorher schon über die Bühne gelaufen waren. Zur Belohnung gab es dann noch eine

Tüte mit super leckeren Leckerlis. Auch ein Besuch auf dem Stand des BCD darf natürlich nicht fehlen. Nach nicht einmal 6 Stunden ging ein, vor allem für Otis, sehr anstrengender Tag zu Ende. Fazit des Tages: Auch für nicht Jäger ist die Jagd und Hund eine interessante und abwechslungsreiche Messe. Wir kommen wieder!

Michael Bott

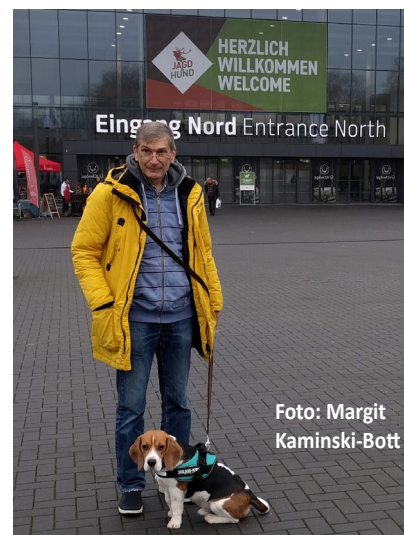


Foto: Margit Kaminski-Bott

## Wanderung im Chiemgau in Staudach-Egerndach am 22. April 2023

Zur Wanderung im Südbereich hat uns Familie Slodcyk am 22.4.23 ins schöne Chiemgau eingeladen. Bei strahlend blauem Himmel mit Sonne pur trafen sich 21 Beagler mit 7 Beagles am Parkplatz bei der Kirche. Dieses sonnige Wetter kam schon fast einem 6er im Lotto gleich, da in diesem Jahr bisher meist Regen und kühle Temperaturen vorherrschend waren. Nachdem auch die letzten Wanderer nach einigen Irrungen rund um Grassau eingetrudelt waren, machte sich die entspannte Gruppe auf den Weg in das Egerndacher Moor.

Dieser Moorrundweg ist als Möglichkeit für Jung und Alt gedacht, die Natur wieder zu spüren und besser kennenzulernen - für alle eine interessante Strecke (Erfahrung). Zunächst ging es durch Wiesen in Richtung Wald und Moor. Hier kamen wir an einigen Stationen vorbei mit interessanten Informationen über das Moor, den Wald und dort lebende Tiere. An einigen ruhigen Plätzen gab es eine Gelegenheit zur Erholung. Unser 10 Monate junger Otis hatte allerdings mit Erholung weniger im Sinn, er ist gleich runter gesprungen zu dem vermeintlich tollen Wasser: Danach war er ein etwas anderer dreifarbiges Beagle mit schwarzen Beinen und einer schwarzen Schnauze. Zum Glück sind Beagle selbstreinigend - so sah er am Ende der Strecke schon wieder aus wie zuvor.

Wenig später konnten wir entscheiden, ob wir die längere oder die kürzere 1 ½ Stunden Runde machen; schnell war die entschleunigende Gemeinschaftsrunde beschlossen. An einem kleinen Hexenhäuschen vorbei führte uns der Weg zur Tiroler Ache.



Foto: Franz Slodcyk

Ein wunderbarer Platz zum Pausieren, Genießen, mit tollem Blick in Richtung Berge, speziell der Hochgern als Grassauer Hausberg war gut zu sehen. Die Hunde nutzten die Gelegenheit für eine kleine Erfrischung im Wasser. Zurück zum Parkplatz führte der Weg erneut durch Wald und Wiesen mit herrlichen Blicken in die oberbayerische Landschaft.

Diesmal hatten Franz und Gabi den Wessner Hof in Marquardstein für unsere Einkehr ausgesucht, nur eine kurze Autostrecke entfernt. Ein Platz im Salettl im Biergarten war reserviert - wunderschön konnten wir gemeinsam draußen mit unseren Beagles sitzen. Das Essen war zwar meist wohlschmeckend, der Service ließ leider etwas zu wünschen übrig. Dennoch war es ein lauschiges Plätzchen für alle. Zum wunderbaren krönenden Abschluss lud Familie Slodcyk noch alle mit den bunten Hunden in ihren beaglesicheren Garten ein. Gabi hatte sich viel Mühe gemacht und drei leckere Kuchen gebacken, so konnten fast alle noch einen süßen Abschluss mit Kaffee und Kuchen im Sonnenschein genießen.

Die Beagles hatten ihre besondere Freude, es ist immer ein Highlight, wenn es eine Gelegenheit zum Spiel in sicherer Umgebung gibt. Besonders anrührend war das Spiel von Otis und der 3-jährigen Hündin Ella mit dem fast 14-jährigen Clay, der normalerweise gar nicht mehr viel vom Spielen hält. So hat der Wanderausflug länger gedauert als erwartet, die Letzten sind erst gegen 17.00 Uhr aufgebrochen. Herzlichen Dank an Gabi und Franz mit Bonnie für diesen rundherum gelungenen Tag, die Organisation und die Bewirtung.

Margit Kaminski-Bott mit Otis

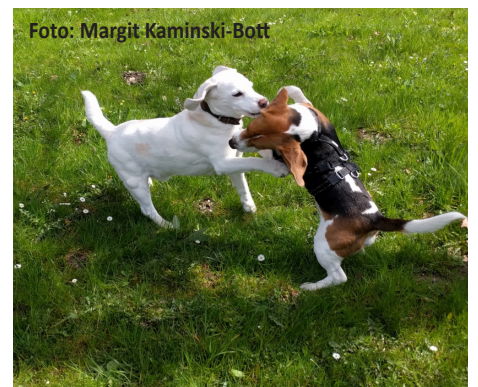


Foto: Margit Kaminski-Bott



Foto: Margit Kaminski

## Viva VIGO vom Sturmgeläut erfolgreich bei der Schussfestigkeits- und Spurlautprüfung am 25.3.2023 des Bayerischen Dachshund Klub - Sektion Altötting-Mühlendorf in Ampfing

Beste Organisation und Prüfungsvorbereitung durch das erfahrende Team aus Sektionsleiterin Elfriede Kolbeck und Prüfungsleiter Johann Auer waren der Grundstock für eine gelungene Prüfungsveranstaltung. Pünktlich um 8.00 Uhr war eine illustre Schar von Prüfungsteilnehmern mit ihren Hunden im Prüfungslokal Gasthaus Sterneck eingetroffen.

Marco Franolich mit Sascha di Pontecapello und Huberta di Gavazzano aus Meran, Südtirol, und Ueli Nef mit Xtria vom Tergensee aus Appenzell, Schweiz, gaben der Prüfung internationales Flair. Gerhard Nehaider mit Camillo von der Hofmark und Josef Lex mit August vom Schäle vertraten die Sektion Altötting-Mühlendorf. Viva VIGO vom Sturmgeläut und ich brachten Farbe und Rassevielfalt ein.

Schnell und souverän hatten Prüfungsleiter Johann Auer und die Richter mit Stephan Fauser (Obmann), Medard Rath und Georg Greipl die Formalien geprüft und abgearbeitet. Die Reihenfolge der Prüflinge war verlost und dann ging es auch schon ab ins Ampfing Revier.

Die Schussfestigkeitsprüfung war für keinen der zu prüfenden Hunde ein Problem.



**Foto: Elfriede Kolbeck**

Völlig unbeeindruckt vom Schussknall setzten die Dackel ihre Arbeit fort und konnten nach Rückruf mehr oder weniger schnell wieder angeleint werden.

Der Kommentar des Prüfungsleiters zu VIGO war kurz und knapp: „Dei Hund is dorad.“ Auf Deutsch: Dein Hund ist taub.

Anders als die anderen Prüfungsteilnehmer musste ich, um die Voraussetzungen des JGHV an die Schussfestigkeitsprüfung zu erfüllen als Jäger auf Anweisung des Richterobmannes die erforderlichen zwei Schrotschüsse selbst abgeben. VIGO zeigte sich bei seiner Suche vom Knall beider Schüsse völlig unbeeindruckt und setzte seine Arbeit fort. Auf Anweisung des Richterobmanns pfiiff ich ihn zurück, auf Kommando kam er heran und wurde angeleint.

Die erste Hürde war geschafft. Nun hieß es für uns, Hasen hochzumachen, und für die Hunde, eine saubere laute und gute Spurlaut abzuliefern. Der starke Wind, der die Äcker und Wiesen abgetrocknet hatte, verlangte den Hunden alles ab.

In Böhmischer Streife ging es los und schon bald konnte Gerhard Nehaider Camillo hinter dem ersten Hasen ansetzen.

Sofort nahm der Rauhaar-Rüde die Spur an und folgte ihr beständig laut gebend sicher und willig. Mehrere hundert Meter arbeitete der Dackel auf der Spur ehe der Richterobmann zur Erleichterung des Führers das Signal gab, den Hund heranzuholen und anzuleinen.

August vom Schäle mit 7 ½ Monaten war der jüngste Prüfling. Auf trockenem, blankem Acker wurde dem Junghund ein Hase zugewiesen, der dann über eine Straße in eine Wiese übergesetzt hatte. Nachdem der junge Rüde die Schwierigkeit des Terrainwechsels überwunden und die Spur in der Wiese wieder aufgenommen hatte, arbeitete er über mehrere hundert Meter laut und sicher die Hasenspur.

Die beiden „Italiener“ taten sich am ersten ihnen zugewiesenen Hasen schwer und konnten die Spur nicht in der gewünschten Form voranbringen. Sascha konnte dann aber auf der Rücksuche einen zweiten Hasen aus der Sasse stoßen und diesen zunächst sichtig und danach über eine kurze Strecke spurlaut verfolgen. Wohl auch aufgrund des starken Windes gelang es ihm leider nicht, die Spur über eine längere Strecke zu halten.

Eine souveräne Arbeit zeigte dann Xtria. Berufsjäger Ueli Nef hatte die Hündin bestens vorbereitet. Zügig nahm sie die laute Jagd auf der Hasenspur auf und ließ sich durch nichts und niemanden in ihrer Arbeit beirren. Über eine weite Strecke konnte der Spurlaut der Rauhaar-Hündin verfolgt werden, ehe das Zeichen zum Rückruf des Hundes kam.

Der letzte Hase war Vigo vorbehalten. Auf einem Weizen Acker war der für Hund und Führer nicht sichtige Hase hochgeworden. Der Richterobmann schickte uns über eine Straße hinweg in Richtung der vermuteten Sasse los. Schnell nahm Vigo die Spur auf und folgte ihr sicher und beständig laut gebend. Den Haken des Hasen arbeitete er perfekt aus. Nach mehreren hundert Metern hatte sich der Hase im hohen Gras gedrückt. Aber VIGO konnte auf der Spur den Hasen stechen und verfolgte ihn minutenlang lauthals weit bis außer Sicht der Richtergruppe. Auf Anweisung des Richterobmanns folgte ich in Richtung des noch zu vernehmendes Spurlautes und konnte VIGO schließlich zurückpfeifen und anleinen.

Glücklich und zufrieden kehrten Richter und Prüfungsteilnehmer mit ihren Hunden ins Prüfungslokal zurück, wo sie von Richterobmann Stephan Fauser die Bewertungen und Urkunden erhielten:

Unser herzlicher Dank gilt der Sektionsleiterin Elfriede Kolbeck und Prüfungsleiter Johann Auer sowie den Richtern Stephan Fauser, Medard Rath und Georg Greipl.

Ho Rüd Ho und Waidmannsheil!  
Peter Schacherbauer

VDH/BCD 21-571

Vira Vigo vom Sturmgeläut, 24.11.2021

Eigentümer: Peter Schacherbauer  
Schussfestigkeitsprüfung: schussfest  
Leistungsbewertung:

Nase 4 / Spurlaut 4 / Spurlaut 4 /  
Spursicherheit 4 / Punkte 100